



Das BfR erstellt unabhängig auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Damit leistet das BfR einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Menschen.

In der Fachgruppe Speziesidentifizierung in Lebens- und Futtermitteln des Referenzzentrums Lebens- und Futtermittelanalytik des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) besteht ab sofort die Möglichkeit des Anfertigen von:

Bachelor-/Masterarbeiten/Forschungspraktika

Die Fachgruppe beschäftigt sich mit dem zuverlässigen Nachweis geringster Mengen tierischer und pflanzlicher Materialien, die in Lebens- und Futtermitteln enthalten sein können. Hierfür kombinieren wir modernste DNA- und Proteinanalysetechniken (real-time PCR, NGS-Sequenzierung, hoch- und niedrig auflösende LC-MS/MS, ELISA), um Tier- und Pflanzenarten zu identifizieren, tierische Gewebe zu unterscheiden, sowie den Verarbeitungsgrad und die Allergenität von Proteinen zu untersuchen.

Die Anfertigung einer Abschlussarbeit in der Fachgruppe bietet Studierenden die Gelegenheit, praktische Erfahrung mit modernsten analytischen Methoden zu sammeln, aktiv zur Allergenidentifikation beizutragen und innovative Lösungsansätze in der Lebens- und Futtermittelsicherheit zu entwickeln. Aktuelle Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem auf Insekten als alternativer Proteinquelle, der molekularen Aufklärung der Auswirkungen von Lebensmittelverarbeitung auf bekannte und potentielle Allergene. Die Fachgruppe betreibt am BfR das nationale Referenzlabor für tierisches Protein in Futtermitteln und ist in mehreren nationalen und internationalen Normungsgremien aktiv.

Im Geschäftsbereich



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Es kann an folgenden Aufgabenstellungen mitgearbeitet werden:

- Entwicklung von DNA- und Protein-basierten Methoden zum Nachweis von Tier- und Pflanzenarten inkl. bioinformatischer Analyse, tierischen Geweben in Lebens- und Futtermitteln
- Durchführung von explorativen Proteinanalysen zur Untersuchung des Verarbeitungsgrades und des Allergiepotentials sowie zur Entwicklung neuer Marker für die genannten analytischen Fragestellungen

Ihr Profil

- Aktives Studium der Molekularbiologie, Biochemie, Chemie, Bioinformatik, Lebensmittel-, Biotechnologie oder verwandter Fachrichtungen an einer deutschen Hochschule
- Kenntnisse der theoretischen Grundlagen molekularbiologischer und/oder proteinanalytischer Techniken werden vorausgesetzt
- Interesse an praktischer Laborarbeit und analytischen Methoden
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise und Teamfähigkeit

Wir bieten, ein motiviertes, interdisziplinäres Team, ein modernes, gut ausgestattetes Labor, kollaborative Forschungsarbeit in einem interdisziplinären Umfeld und umfassende Unterstützung bei der praktischen Arbeit.

Bewerbungsverfahren

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich bitte via E-Mail (55-R @bfr.bund.de) mit dem Betreff **“Bewerbung Abschlussarbeit: Fachgruppe 55“**. Bitte geben Sie die geplante Dauer sowie ein gewünschtes Anfangsdatum an und fügen Sie ein kurzes Motivationsschreiben, Lebenslauf, sowie ggf. Zertifikate und Zeugnisse bei.



Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Hermann Broll: T +49 30 18412-75500

E-Mail: hermann.broll@bfr.bund.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: bfr.bund.de/de/karriere

Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.



Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt, von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.